

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

83 (15.10.1819)

Neuzeitliche

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 83.

Freitag den 15. Oktober

1819.

Bekanntmachungen.

1) Rastatt. Franz Nikolai, von hier, ist im vorigen Monat wegen Cassa-Angriffs und Kessels in die oberamtliche Sportel-Berechnung, in Untersuchung gezogen und in gefängliche Verwahrung gebracht worden, in vergangener Nacht aber gewaltsam entflohen. — Sammtliche löbliche Behörden werden daher geziemend ersucht auf denselben-fahnden, ihn im Veretungsfall arretiren, und gegen Ersatz aller Kosten hierher abliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Franz Nikolai, gewesener Oberamtsaktuar dahier, ist bald 25 Jahre alt, 5' 4" groß, hat krause blonde Haare, eine hohe Stirne, dünne Augenbraunen, braune Augen, dicke gebogene Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, und ein rundlichtes gefarbtcs Angecht.

Er trägt eine schwarzsammtne Kappe mit zerissenem schwarz tafetnem Futter ein seidenes Halstuch von verschiedenen Farben, ein schwarzsammtnes Gilet mit perlmutternen Knöpfen, lange königblaue oder auch graue Hosen, frisch vorgeschuhte mit Eisen beschlagene Stiefel, schwarzüchlenen Frack nebst halbtüchlenen braunen Ueberrock mit schwarzfädigen Streifen, und weißplattirten Knöpfen. Rastatt den 12ten Oktbr. 1819.

Großherzogl. Oberamt.

Müller.

1) Gengenbach. Durch Urtheil des großherz. hochverleht Hofgerichts Rastatt vom 17. Septbr. d. J. No. 1745, ist die hierunten beschriebene Marie Anna Kitt von Wesen, Kaprens St. Gallen in der Schweiz wegen herumziehenden Lebenswandels zu einer 14tagigen Gefangnißstrafe, Tragung der

Kosten und nachheriger Landesverweisung verurtheilt worden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Personbeschreibung. Marie Anna Kitt, angeblich 47 Jahre alt, 5' 3" groß, bagerer Statur, hat schwarzgraue Haare, helle Augenbraunen, braune Augen, breite Nase, großen Mund mit vorstehender Unterlippe, spitziges Kinn, langen dicken Hals, übrigens ein gesundes Aussehn.

Sie trägt eine blaue Kappe mit großem weißen blauen und schwarzen breiten Flor garnirt, ein graues seidenes Halstuch mit 2 hellen Streifen, einen grauen wollenen Mützen, vornen mit Haften zugemacht, einen dunkelblauen wollenen Rock, und rothe franzleinene Schürze mit ganz schmalen weißen Streifen. Gengenbach d. 4. Okt. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wosin.

1) Eberbach. Die im Jahre 1799 geborenen und durch das Loos zum aktiven Militardienste bestimmt wordenen abwesenden:

Georg Peter Bachert von Eberbach.

Georg Wilhelm Weiß von Kagenbach und

Joh Adam Biller von Robern,

werden hiermit aufgefodert, sich binnen 6 Wochen bei dem unterzeichneten Amte zu stitiren, widrigenfalls gegen sie nach dem Landesgesetzen verfahren werden wird. Eberbach den 11ten Oktbr 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Christ.

2) Buchen. Nachbenannte abwesende Militärschlichtige pro 1819, welche durch das Loos zu Rekruten bestimmt wurden, werden hiermit aufgefodert, sich längstens binnen

6 Wochen bei Vermeidung der in den Landesgesetzen auf die Refraktairs geordneten Strafe dahier zu stellen, namentlich:

Von Buchen.

Franz Carl Stetter, Bäcker.

Joseph Amor Burkard, Bäcker.

Von Limbach.

Joh. Valentin Schwab, Schneider.

Franz Peter Seitz, Schreiner.

Von Steinbach.

Joh. Valentin Galm, Bauer.

Buchen den 1. Oktbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Willingen. Da der seit 20 Jahren abwesende Balthasar Bichweiler von hier der öffentlichen Vorladung ungeachtet dahier sich nicht gemeldet hat, so wird er hiermit für verschollen erklärt, und dieß zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Willingen den 27. Septbr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Landamte Heidelberg

1) zu Leimen, an die Verlassenschaft des in Concurs erkannten Mathias Simon, auf Mittwoch den 24. Novbr. l. J., Morgens 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Leimen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

1) zu Kobern, an die Verlassenschaft der Joseph Verberich'schen Eheleute, auf Donnerstag den 18. Novbr. l. J., Vormittags 9 Uhr, vor großherz. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte Neckargemünd

1) zu Mückenloch, an den in Gant erkannten Bürger Friedrich Moser, auf Dienstag den 16. Novbr. l. J., Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Mückenloch.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Werberg

2) zu Wallenberg, an den Isak Abraham Strauß, auf Montag den 15ten Novbr. l. J., vor dem hiezu beauftragten Theilungscommissariate zu Wallenberg.

Aus dem Großherzoglichen Amte Neckarbischofsheim

2) zu Reichartshausen, an die Verlassenschaft des ledig verstorbenen Stuber Zehnjägers Peter Baumann, auf Montag d. 8. Novbr. l. J., Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Reichartshausen.

Aus dem Großherzoglichen Amte Ladenburg

2) zu Schriesheim, an den in Gant erkannten Br. u. Bäckermstr. Michael Mack, auf Freitag den 12. Nov. l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte Ladenburg

2) zu Ladenburg, an die in Gant erkannte Wittib des verstorbenen Rathswandten Peter Eisenhard, auf Mittwoch den 10. Nov. l. J., früh 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte Weinheim

3) zu Ludenbach, an den in Gant erkannten Michael Gasmann, auf Montag den 18. Oktober d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate zu Weinheim.

Aus dem Großherzoglichen Amte Neckargemünd

2) zu Gaiberg, an die in Gant gerathenen Carl Eifelischen Eheleute, auf Donnerstag den 28. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Gaiberg.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

3) zu Gaiberg, an den in Cant gerathenen Martin Heinrich, auf Mittwoch den 27. Oktober d. J. Morgens 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Gaiberg.

Erbsverladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigen falls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Schwellingen

1) von Schwellingen, Jakob Carl, welcher vor ohngefähr 60 Jahren mit dem vormaligen kurpfälzischen Infant. Regim. Prinz Carl nach Ostindien gezogen ist, und sehr lange keine Nachricht von sich gab.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) von Neckargemünd, Jakob Trappel, welcher bereits vor 16 Jahren von dem damaligen kurpfälzischen Militär desertirt, und seit dieser Zeit nichts von sich hören ließ.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Hüfingen

1) von Thanna, Nikolaus Wagner, welcher schon 36 Jahre von Hause abwesend und seit dieser Zeit nichts mehr von ihm bekannt ist, dessen Vermögen in 233 fl. 40 kr. besteht.

3) Emmendingen. Auf Verordnung des hohen Kriegsministeriums wird Johann Georg Trautmann von Sexau, welcher am 16. August 1813 bei Steudnis in Schlesien vermißt worden ist, vorgeladen, um in Frist eines Jahres dahier zu erscheinen, oder sein in 400 fl. bestehendes Vermögen wird in fürsorglichen Besitz abzugeben. Emmendingen den 1. Oktober 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Zufolge hoher Weisung soll die Lieferung der Schreibmaterialien für die hiesige Garnison an den Wenigstnehmenden begeben werden, und hierzu Tagfahrt auf Mittwoch den 20. Oktober d. J. anberaumt. Die hierzu Lusttragenden werden eingeladen, an besagtem Tage, Vormittags 10 Uhr, in dem Lazarethgebäude dahier sich einzufinden. Die weiteren Bedingungen können bei der Lazarethverwaltung vernommen werden. Mannheim den 14ten Oktober 1819.

Von Stadtkommandantschaft wegen.

1) Mannheim. Das dem Zimmermstr. Johann Jost zugehörige, auf dem jungen Busch liegende Grundstück von 36 7/8 Ruthen, worauf 290 fl. geboten sind, wird den 1sten Dezember nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert, und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 1sten Oktober 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Mannheim. Mittwoch den 20sten d. Nachmittags um 4 Uhr, werden die Schmidtmeister Peter Martin Glas'schen Häuser, nämlich das im Quadrat Lit. Q 2. No. 14, worauf 2850 fl., dann jenes Lit. P 4. No. 6, auf welches 1200 fl. geboten sind, auf dahiessigem Amthause versteigert, und definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 7ten Oktober 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Das noch fast ganz neue, gut unterhaltene Möckige, mit einem trockenen geräumigen Keller versehene, in der Judengasse Lit. E 4. No. 7. gelegene Haus dahier, wird den 26sten d., Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause zum goldenen Lamm öffentlich freiwillig versteigert, kann aber auch inzwischen aus freier Hand verkauft werden, und haben sich die Liebhaber desfalls gefälligst an Unterzeichneten zu wenden. Mannheim den 10. Oktober 1819.

Salz, Notar.

2) Kaskatt. Der Hirschwirth Pub. Huber von Hügelsheim ist gesonnen, sein bisheriges Erablissement zu ändern, und läßt daher seine in Hügelsheim an der sehr frequenten Rheinstraße liegende zweistöckige Behausung, mit der Schildgerechtigkeit zum goldnen Hirsch, nebst allen zur Wirthschaft gehörigen Gerathschaften, worunter sich auch 370 Ohm neue ganz in Eisen gebundene Fässer befinden, sodann Scheuer, mehrere Stallungen, große Hofraithe, und 7 Viertel daran stehende Aecker, so wie einen großen Wagen, und vier zum Gutfahren bestimmte Pferde, Mittwoch den 27ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr, im Hause selbst, unter den daselbst bekannt gemacht werdenden annehmbaren Bedingungen öffentlich als Eigenthum, unter Ratifikations Vorbehalt, jedoch mit dem Bemerkten versteigern, daß wenn das Objekt den durch Sachverständige gemachten Anschlag erreicht haben wird, es den nämlichen Tag dem Bestbietenden zugeschlagen wird, und sogleich angetreten werden kann.

Hierbei wird noch bemerkt, daß dieses Haus bedeutenden Ankehr von Güterfuhrleuten hat.

Auswärtige Steigerer müssen sich über ihre Fähigkeiten wegen Zahlung, als wegen bürgerlicher Annahme, hinlänglich ausweisen. Kaskatt den 4. Oktober 1819.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

Anzeige.

Nach erstandener öffentlicher Prüfung sind folgende Präparanden aus dem Institute zu Kaskatt entlassen, und unter die Schulkandidaten aufgenommen worden:

1. Franz Beck, von Kaskatt.
2. Joh. Baptist Brazis, von Sasbach.
3. Frz. Jos. Büllmann, v. Kleinlausenburg.
4. Raimund Decker, von Oppenau.
5. Franz Anton Frey, von Burbach.
6. Andreas Fritsch, von Furbach.
7. Wendelin Futterer, von Bamberg.
8. Franz Peter Gartner, von Weiher.
9. Franz Joseph Gutmann, v. Offenbürg.

10. Fridolin Hepling, von Ehrenstetten.
11. Anton Hirt, von Neuchen.
12. Anton Iseler, von Mablberg.
13. Michael Kiefer von Appenweier.
14. Franz Anton Krehmer, von Weingarten.
15. Ignaz Laub, von Hauen-Eberstein.
16. Bernhard Maier, von Weitenung.
17. Joh. Baptist Messner, von Oberhausen.
18. Frz. Anton Niedermaier, v. Neuthard.
19. Joh. Baptist Riesterer, von Grünern.
20. Anton Ruch, von Ehrenstetten.
21. Matthias Schach, von Pfullendorf.
22. Lorenz Schüle, von Kürzel.
23. Zachäus Seiter, von Bühlerthal.
24. Joseph Spath, von Müsloch.
25. Matthias Suhm, von Ohlsbach.
26. Augustin Trub, von Schwarzach.
27. Alexs Walo, von Hauen-Eberstein.
28. Carl Weber, von Berghausen.
29. Konrad Zemberd, von Reichenau.

Bei Franz Hug in Mannheim ist ein gebrachter etwa 16 rheinische Ohm haltender Viertessel, ein Brantweinkessel mit Hut, Schlange und Rohr, und eine auf jedes Dorf oder großen Hof geeignete Feuerspritze um billigen Preis zu verkaufen.

Litterarische Anzeige.

In der Bürgerhospitals Buchdruckerei hat die Presse verlassen: der kleine Sackkalender auf das Schaltjahr 1820, und ist um die bekannten Preise zu haben.

Dienstnachrichten.

Die erledigte kathol. Schulschule zu Geroldsau, ist dem Lehrer Pfaffler auf der Ek bei Neusaz, Amts Buhl, verliehen worden. Die Competenten um letztere mit einem Einkommen von 135 fl. haben sich binnen 4 Wochen bei dem Würz- und Pfinzkreisdirektorium verschriftsmaßig zu melden.

Die vakante ev. luth. Schulschule zu Neckar gemund, im Neckarkreis, ist dem bisherigen Professor an dieser Schulschule Gottfried Bischelberger übertragen worden.